

Möglicher Ablaufplan – Einordnung von Bergen-Belsen – Zeitstrahlmethode (erweiterte Variante)

Phase	Thema und Material	Durchführung	Zeitplanung	Einteilung der Gruppe
Erarbeitung 1	Kontext			
Schritt 1	Jahreszahlen 1933-1952	Vorbereitung des Zeitstrahls	5 Minuten	Lehrkraft
Schritt 2	Historischer Kontext (Gesetze, Verordnungen, Ereignisse, ...)	Die allgemeine politische Situation im Deutschen Reich von 1929 bis 1945 wird besprochen. mögliche Reihenfolge: 1. <u>politische Grundvoraussetzungen</u> (Hitler wird Reichskanzler, Gesetzgebung verändert sich...) 2. <u>Ausgrenzung von jüdischen Menschen</u> (Gesetze ab 1933) 3. <u>Verlauf des 2. Weltkriegs</u> (die verschiedenen Phasen)	25 Minuten	Plenum oder Kleingruppen
Erarbeitung 2	Bergen-Belsen			
Schritt 3	Informationstexte über Bergen-Belsen	Die SuS lesen die Texte, die das Basiswissen für die Einheit vermitteln und notieren sich Stichworte. Es gibt drei Basistexte (Kriegsgefangenenlager, Konzentrationslager und Displaced Persons Camp) und vier Vertiefungstexte.	ev. HA oder 20 Minuten	3,4 oder 7 Kleingruppen
Schritt 4	Zeitliche Einordnung (Infotexte und Jahreszahlen)	Zuerst wird die zeitliche Entwicklung von Bergen-Belsen besprochen. mögliche Hilfsfragen bzw. Aufträge: <i>Welche Lager gab es? Wann wurde welches Lager gebaut?</i> <i>Wann wurde es erweitert?</i>	10 Minuten	Plenum
Schritt 5	Funktionsveränderungen	Danach werden die einzelnen Lager und ihre Funktionen besprochen. mögliche Hilfsfragen: <i>Was ist ein Kriegsgefangenenlager?</i> <i>Wie viele Häftlinge waren in Bergen-Belsen untergebracht?</i> <i>Wann wurde das Lager ein Konzentrationslager? Welche Funktion hatte das KZ Bergen-Belsen?</i> <i>Wie lange existierte es? Wer hat es befreit?</i> <i>Was ist ein Displaced Persons Camp?</i>	15 Minuten	Kleingruppen
Vertiefung		Am Ende der Stunde können die Verbindungen zwischen der politischen Situation und den konkreten Auswirkungen gezogen werden (z.B. gesetzliche Grundlagen, Radikalisierung im Krieg). Darüber hinaus können auch die Einrichtung und die Funktion einer Gedenkstätte besprochen werden (Gedenken, Trauer, Erinnerung, Wissensvermittlung, Forschung etc.).	15 Minuten	Plenum

Mögliche Ergebnisse des Zeitstrahls* - erweiterte Variante

<p>Erarbeitung 1: Politische Situation im Dt. Reich <i>(Schritt 2)</i> <i>(2. Weltkrieg)</i></p> <p><i>(Ausgrenzung jüdischer Menschen)</i></p> <p><i>(grundsätzliche politische Entwicklung)</i></p>	<p>1929 Genfer Konvention</p>	<p>Einrichtung von Konzentrationslagern</p>	<p>Gesetz „zum Schutze...“</p>	<p>Überfall auf ...</p> <p>Wannsee-konferenz</p>	<p>Rückzug ...</p> <p>Zwangs-arbeiter ...</p>	<p>Kriegsende</p> <p>Britische Besatzungszone</p>	
<p>Jahreszahlen <i>(Schritt 1)</i></p>		1933 ...	1935 ...	1940 ...	1943 ...	1945...	1952...
<p>Erarbeitung 2: Jahreszahlen BB <i>(Schritt 4)</i></p>			1935-38	1940 1941-43	1941-43 1944-45	1945-50	ab 1952
<p>Bezeichnungen BB <i>(Schritt 5)</i></p>			Bau des Truppenübungsplatzes	Kriegs-gefangenen-lager (F +B) Kriegs-gefangenen-lager (SU) Lazarett	Austauschlager Konzentrations-lager Männerlager Frauenlager Zwangs-arbeiterver-teilerzentrale	Nothospital Displaced Persons Camp	Gedenkstätte

* Schritt 1 enthält aufgrund des begrenzten Platzes nur einige wenige Beispiele

Sowjetische Kriegsgefangene – Vertiefung Kriegsgefangenenlager –

Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges richtete die Wehrmacht in Baracken am Rande des Truppenübungsplatzes Bergen ein Lager für belgische und französische Kriegsgefangene ein. Im Frühjahr 1941 wurde das Lagerareal erheblich vergrößert. Nach dem Überfall auf die Sowjetunion wurden bis zum Herbst 1941 mehr als 21000 Gefangene aus der Sowjetunion eingeliefert. Im Juli 1941 trafen die ersten Transporte aus der Sowjetunion in Bergen-Belsen ein. Das angeschlossene Lazarett wurde in den Holzbaracken des ehemaligen Heeresneubaulagers untergebracht. Im Hauptlager sollten neue massive Unterkünfte errichtet werden, deren Bau allerdings nur zögerlich vorankam. Infolgedessen vegetierten die Gefangenen bis in den Herbst hinein in selbst gebauten Erdhöhlen, Laubhütten oder provisorischen Zelten. Die vollkommen unzureichende Verpflegung trug zu Auszehrung und Massenerkrankungen bei. Krankheiten, wie z.B. die Ruhr, breiteten sich im Lager aus.

Die Anzahl der Häftlinge änderte sich ständig. Knapp 10000 Gefangene wurden im Sommer und Herbst 1941 in die rund 150 Arbeitskommandos des Lagers gebracht. Aus anderen Arbeitskommandos in der Region wurden Tausende Kranke und Arbeitsunfähige nach Bergen-Belsen eingeliefert.

Bis Frühjahr 1942 starben in Bergen-Belsen etwa 14000 sowjetische Kriegsgefangene infolge der tödlichen Existenzbedingungen im Lager und im Arbeitseinsatz. Die Toten wurden zunächst in Einzel-, ab Oktober 1941 in Massengräbern auf dem etwa 600 m entfernten Lagerfriedhof beerdigt.

Ab Sommer 1942 befanden sich außerhalb des Lazaretts nur noch wenige Gefangene im Lager. Mit Übernahme des südlichen Lagerteils durch die SS im Juni 1943 wurde das Kriegsgefangenenlager aufgelöst. Das Lazarett mit seinen 1200 Betten blieb jedoch weiter bestehen. Dorthin wurden kranke Kriegsgefangene aus

Bildung und Begegnung

Bildung.Bergen-Belsen@stiftung-ng.de



den Arbeitskommandos in der Region gebracht. So starb hier weiterhin eine große Anzahl von Menschen.

Im Januar 1945 wurde das Kriegsgefangenenlager schließlich von der Wehrmacht aufgegeben. Damit wurde das Gelände der SS überlassen. Auf dem Lagerfriedhof waren inzwischen über 19500 sowjetische Kriegsgefangene begraben.

Austauschlager – Vertiefung Konzentrationslager –

Die SS übernahm im April 1943 von der Wehrmacht den südlichen Teil des Kriegsgefangenenlagers Bergen-Belsen und richtete dort das „Aufenthaltslager Bergen-Belsen“ ein. Es sollte als Lager für verschiedene Gruppen von Jüdinnen und Juden dienen, die von SS und Auswärtigem Amt zum Austausch gegen im feindlichen Ausland internierte Deutsche, Devisen oder Güter vorgesehen waren. Diese Geiseln wurden vorerst von der Vernichtung ausgenommen. Als „Austauschhäftlinge“ kamen insbesondere Juden in Betracht, die über offizielle Einwanderungspapiere der britischen Mandatsbehörde in Palästina verfügten, eine Staatsangehörigkeit westlicher Feindstaaten besaßen oder hohe Positionen in jüdischen Organisationen innegehabt hatten.

Die Lebensbedingungen der Häftlinge waren zunächst deutlich besser als in anderen Konzentrationslagern. Sie durften persönliches Gepäck mitnehmen und Zivilkleidung tragen, im Geheimen konnte sich ein kulturelles und religiöses Leben entfalten. Aus dem Austauschlager sind zahlreiche Gedichte, Zeichnungen sowie Tagebücher überliefert.

In der Regel wurden keine Einzelpersonen in das Austauschlager gebracht, sondern ganze Familien, auch wenn manchmal nur ein einziges Familienmitglied die Bedingungen für einen späteren Austausch erfüllte. Zwischen Juli 1943 und Dezember 1944 wurden mindestens 14600 jüdische Häftlinge, davon fast 3000 Kinder und Jugendliche, in das Austauschlager Bergen-Belsen transportiert. Hier hatte die SS für die verschiedenen Häftlingsgruppen voneinander abgegrenzte Teillager eingerichtet: u.a. das „Sternlager“ mit einem großen Anteil niederländischer Juden.

Insgesamt gelangten nur etwa 2560 jüdische Häftlinge mit verschiedenen Transporten aus Bergen-Belsen in die Freiheit.

Auffang- und Sterbelager – Vertiefung Konzentrationslager –

Im Frühjahr 1944 entschied die SS, das Lagergelände auch für andere Zwecke und weitere Häftlingsgruppen zu nutzen. In der Folge änderten sich der Charakter des Lagers, die Struktur der Häftlingsgesellschaft und vor allem die Lebensbedingungen der Häftlinge dramatisch.

Als erste Gruppe gelangten Tausende kranke und arbeitsunfähige Häftlinge aus anderen Konzentrationslagern nach Bergen-Belsen – das sogenannte Männerlager entstand. Im Sommer 1944 begann die SS, frontnahe Lager zu räumen und Zehntausende Häftlinge unter katastrophalen Umständen in zentralere Lager zu transportieren. In einem neuen Lagerabschnitt – dem Frauenlager - wurden Tausende Frauen untergebracht, die in anderen Lagern zur Zwangsarbeit eingesetzt werden sollten. Mit mehr als 100 Transporten und Todesmärschen wurden mindestens 85000 Männer, Frauen und Kinder in das Konzentrationslager Bergen-Belsen gebracht. Die Fahrten in überfüllten Viehwaggons und die Fußmärsche dauerten teilweise mehrere Wochen.

Die Transporte von Tausenden Menschen, die sehr rasch aufeinanderfolgten, führten zu einer völligen Überfüllung des Lagers. Nachdem die Wehrmacht im Januar 1945 der SS das Areal des bis dahin bestehenden Kriegsgefangenenlazaretts überlassen hatte, wurde das Frauenlager erweitert und das Männerlager erheblich vergrößert. Trotzdem waren die vorhandenen Baracken nach kurzer Zeit vollkommen überbelegt. Die Versorgungssituation der Häftlinge war katastrophal. Krankheiten, wie z.B. Typhus und Fleckfieber, brachen aus. Sie wurden von der SS nie ernsthaft bekämpft. Für die Häftlinge des Austauschlagers spielte ihr anfänglicher Sonderstatus nun keine Rolle mehr. Sie waren in den letzten Monaten vor Kriegsende den gleichen grausamen Lebensbedingungen ausgesetzt wie alle übrigen Häftlinge.

Anfang April 1945 räumte die SS das Austauschlager weitgehend. Etwa 6700 Häftlinge sollten mit drei Bahntransporten vermutlich in das Ghetto Theresienstadt verlegt werden. Doch nur ein Zug erreichte dieses Ziel. Die beiden anderen Züge wurden am 13. April 1945 bei Farsleben von amerikanischen und am 23. April bei Tröbitz von sowjetischen Truppen befreit.

**französische
und belgische
Kriegsgefangene**

**sowjetische
Kriegsgefangene**



Lazarett

Männerlager

Frauenlager

**„Zwangsarbeiter-
Verteilerzentrale“**

**Auffang- und
Sterbelager**